

Einmal verloren doch für immer gewonnen!

Die rechtmäßige Königin

Von Carrywood

Deer Prooooooolog

Hey ich bin Venus die Tochter Finwes des ersten Elbenkönigs, nur da er veranlasst hat dass ich erst den Thron besteigen darf wenn ich erstens einen Mann gefunden habe und zweitens der Krieg in Mittelerde entschieden ist. Bis dahin wird es drei Königreiche der Elben geben Bruchtal mit Elrond als Herrscher, Lothlorien mit Galadriel und Celeborn (bei denen ich netterweise leben darf bis ich Königin bin) und den Dürsterwald mit Thranduil, und seinem Nachfolger Legolas. Nun da gäbe es natürlich noch so ein Problem und zwar das die meisten der Elben vergessen haben das ich überhaupt existiere und mich nur für eine Legende halten, es wissen nur Galadriel, Celeborn, Elrond, Thranduil, Saruman und natürlich der gute, alte Gandalf, der mich schon immer unterstützt hat wo es nur ging.

Die Sonne scheint mal wieder leicht durch die Baumkronen Lothloriens, und ich bin gerade dabei mich für das Bogenschiessen anzuziehen als Haldir in mein „Baumzimmer“ kommt.

„Venus, schön dich zu sehen, hast du gut geschlafen?“, fragt er und drückt mir einen Kuss auf die Wange. Ja Haldir ist mein Freund, nur da es geheimgehalten werden muss, weil mich sonst jeder kennen würde, müssen wir so tun als wären wir nur befreundet. „Ja hab ich, du? Ich wollte zum Bogenschiessen gehen kommst du mit?“, antwortete ich und hoffte natürlich das er ja sagt :)).

„Nein und du auch nicht, die Gefährten sind auf dem Weg zu uns in wenigen Stunden erreichen sie Lothlorien. Galadriel kommt gleich um mit dir ein Kleid auszusuchen und ich muss wieder an die Grenze denn in der Gemeinschaft ist angeblich auch ein dicker fetter stinkender Zwerg, baaaah wie ich die doch hasse!!!“ meinte er. Ich seufzte war ja klar einmal will ich Bogenschiessen und dann so etwas aber ich freue mich deshalb umso mehr auf Gandalf, der für mich wie ein Großvater ist. „Gut dann gehst du jetzt besser, Ich liebe dich. Ciao“ „ich dich auch“ sagte er und küsste mich, jetzt aber richtig, und ging zu seinem Pferd.